



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1921

458 (3.10.1921) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-199812](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-199812)

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreis: In Mannheim und Umgegend monatlich 1,50 M., in den übrigen Orten 2,00 M. ...

Badische Neueste Nachrichten

Anzeigenpreise: Die kleine Zeile 100 M. ...

Verlagen: Der Sport v. Sonntag, Aus der Welt der Technik, Gesetz u. Recht, Mannh. Frauen-Zeitung, Mannh. Musik-Zeitung, Bildung u. Unterhaltung, Feld u. Garten, Wandern u. Reisen.

Die innere Lage.

Berlin, 3. Okt. (Von unserem Berliner Büro.) Es trifft zu, daß heute eine Besprechung des Kanzlers mit den Parteiführern stattfindet, um angesichts der mehrheitslogischen Offerte an die Unabhängigen, die politische Lage zu erörtern.

Ein Aktionsprogramm für die Einheitsfront der Parteien. Albrecht Graf zu Stolberg-Berningerode, M. d. L., schreibt in der von Stresemann herausgegebenen Wochenchrift „Deutsche Stimme“:

Rehr denn je gibt es in der heutigen schweren Zeit das Wort Steins zu beachten: „Solange es noch im Staate einen Stand gibt, der nicht wie alle anderen Stände am Staate mitarbeiten kann, solange wird es im Staate einen Stand geben, der gegen den Staat arbeitet.“

Es gilt die Zahl der Parteien, die außerhalb der Regierungskoalition stehen, auf ein Mindestmaß zu beschränken, eine Plattform zu schaffen, auf der es allen Parteien möglich ist, am Wiederaufbau positiv mitzuarbeiten.

Es gilt, ein Aktionsprogramm aufzustellen, das weitgehendste Zusammenarbeit trotz der verschiedenen Parteiprogramme schafft.

Ist ein solches Aktionsprogramm denkbar?

Ja, wenn es fünf grundlegende Punkte erfüllt: 1. Es darf die Parteien nicht auf lange Zeit, höchstens auf eine Wahlperiode binden.

2. Es muß klar und deutlich die Parteien verpflichten, für die Zeit seiner Dauer alle die Fragen zurückzustellen, von denen mit ziemlicher Bestimmtheit zu erwarten steht, daß sie innerhalb der Zeit noch nicht erfüllt werden können.

3. Es muß die Parteien verpflichten, alle aufreizende, die Einigkeit störende Agitation zu unterlassen.

4. Es darf sich, um den Parteien nicht jede Bewegungsfreiheit zu rauben, nicht auf Einzelheiten einlassen.

5. Es muß ein Kompromiß sein, das von allen Parteien gleichmäßig Konzessionen verlangt.

Unsere Partei würde eine Lot tun, die in den Augen aller, die den Ernst der Lage Deutschlands klar erkennen, als solche betrachtet werden würde, wenn sie von sich aus alle Parteien, von den Kommunisten bis zu den Deutschnationalen, zu einer Konferenz betreffend ein Aktionsprogramm für die abgelaufene Wahlperiode des Reichstages einladen würde.

Selen wir uns recht klar darüber, daß es für Deutschland um Sein oder Nichtsein geht, daß Einigkeit Sein, Uneinigkeit Nichtsein bedeutet.

Ist diese Tatsache nicht des Versuches wert?

Wiesbaden, die Sanktionen und die Reparation.

Wieder deutsche Verwaltung an der Rheinzugrenze.

Berlin, 3. Okt. (Von unserm Berliner Büro.) Zu der Aufhebung der wirtschaftlichen Sanktionen erfahren wir an zuständiger Stelle, daß das Zollregime an der Westgrenze wieder unter rein deutscher Verwaltung steht. Sämtliche Verordnungen, die die Interalliierte Rheinlandkommission zur Durchsetzung der Sanktionen erlassen hat, sind aufgehoben worden.

Englische Betrachtungen.

London, 2. Okt. Der diplomatische Berichterstatter des Observer ist der Ansicht, daß hinter der Sanktionsfrage viel mehr stecke, als auf den ersten Blick ersichtlich sei. Er fragt, weshalb die französische Regierung die 90 000 Mann französischen Truppen, die in Ruhrort, Duisburg und Düsseldorf stünden, noch nicht zurückgezogen habe, wo doch die Alliierten dazu verpflichtet seien, diese Truppen zurückzuziehen.

Die Wiesbadener Verhandlungen zwischen Loucheur und Rathenau hätten zwei Seiten, die eine, die Reparation betr., sei für den Gebrauch der Alliierten bestimmt, die andere, die wichtigere, werde geheim gehalten. Frankreich sei daran, mit Deutschland ein Handelsabkommen abzuschließen, bei dem die französischen Rohstoffe u. die deutsche technische und Handelsorganisation einen weitreichenden Einfluß auf die gesamte Industrie Europas ausüben würden.

London, 2. Okt. Im Observer schreibt Philippe Millet, die für etwa Mitte Oktober geplante neue Zusammenkunft zwischen Rathenau und Loucheur ersehe nicht die weitere Erörterung des Reparationsproblems im

Wege des kooperativen Grundfahes. Es ergebe sich jedoch eine ernste Schwierigkeit, die sobald wie möglich geregelt werden müßte. Das Wiesbadener Übereinkommen berühre nicht die Zahlungen in Gold. Ohne diese Zahlungen sei Frankreich zum Bankrott verurteilt. Zweifelloß würden von deutscher Seite die größten Anstrengungen gemacht, um den Forderungen Frankreichs nachzukommen.

Die Zollaufenthalte der Eisenbahn.

Mainz, 3. Okt. Die Eisenbahndirektion teilt mit: Nachdem die wirtschaftlichen Sanktionen aufgehoben worden sind, wäre die sofortige Beseitigung der überaus lästigen Zollaufenthalte auf den Übergangsstationen für die Reisenden und für die Eisenbahnverwaltung sehr erwünscht. Mit Rücksicht darauf, daß für die Wiedereinführung der weiteuropäischen Zeit in der Nacht vom 26. Oktober, also schon in wenigen Wochen, ein neuer Fahrplan bereits in Kraft treten müsse, läßt es sich aus fahrplantechnischen, betrieblichen und anderen Gründen nicht ermöglichen, in der Zwischenzeit nochmals den Fahrplan von Juni einzuführen.

Bölkertbund und Abkräftungsfrage.

Zur Rede Noblematres.

London, 2. Okt. Die Rede Noblematres auf der Bölkertbundsversammlung in Genf findet in der englischen Presse große Beachtung. Daily Chronicle schreibt in einem: „Frankreich spricht zu Deutschland“ überschriebenen Artikel, diese wunderbare Geste gegenüber dem Bölkertbunde sei das Beste, was Frankreich seit der Beendigung des Krieges getan habe. Niemand werde leugnen, daß Frankreich sich erheben bronche und wenn Deutschland dazu bewegt werde, auf die jetzt in Genf erfolgte Kundgebung einzugehen, so werde damit die Grundlage für einen dauerhaften Frieden gelegt.

Am Oberer schreibt ein Sonderberichterstatter, es dürfe nicht vergessen werden, daß das Schicksal der deutschen Republik immer noch in den Händen der Alliierten ruhe. Wenn die Alliierten die demokratischen Elemente unterstützen würden, so würde in Deutschland die Demokratie triumphieren. Wenn jedoch der deutschen Demokratie zu große Schwierigkeiten in den Weg gelegt werden, so werde die Reaktion in Deutschland eine neue Belebung erfahren.

Magim Gorki über das künftige Rußland.

London, 3. Okt. Magim Gorki, der sich befanntlich auf dem Wege nach Berlin befindet, hat in einem Gespräch mit dem finnischen Korrespondenten der „Daily Mail“ seine Ansicht über das künftige Rußland geäußert. Er meinte, daß die Aufhebung der wirtschaftlichen und industriellen Boykotts der Westmächte gegen Rußland das Beste wäre, um bald wieder geordnete Zustände in Rußland herbeizuführen. Rußland werde nur von den verschiedenen Völkern, nicht aber von den Regierungen unterstützt. Die Furcht vor der bolschewistischen Gefahr dürfe die Staatsmänner nicht ihres klaren Blicks berauben.

Die Möglichkeit einer Wiederherstellung des alten Regimes hält Gorki für höchst unwahrscheinlich. Die Intelligenz sei einer Wiedergeburt der zaristischen bürokratischen Bürokratie durchaus feindlich gesinnt. Sie sehne sich vielmehr nach einer Regierung der mittleren Linie. Die Käserregierung sei ein notwendiger Schritt innerhalb der Entwicklung des russischen Volkes. Aber sie werde am Widerstande der russischen Bauern zugrundegehen. Eine demokratische Regierung, an der Lenin und Trotzki beteiligt wären, hält Gorki für unwahrscheinlich. Ueber die Zukunft seines Landes denkt Gorki sehr pessimistisch, weil er die große Masse der Bauern als einen Hemmschuh für ede Entwicklung anseht.

Der dritte Band von Bismarcks Gedanken und Erinnerungen.*

Von Oberstudienrat Dr. Gottlob Gaehtgaaf, Mitglied des württembergischen Landtags.

Endlich ist der lange Baum gebrochen und das deutsche Volk ist in die Lage versetzt, in der sich das ganze Ausland schon seit fast zwei Jahren befindet, das letzte Vermächtnis seines großen Staatsmannes entgegenzunehmen. Der Kaiser hat seinen lange festgehaltenen Widerpruch gegen die Freigabe des Wertes auf das Angebot des Cotta'schen Verlags, daß er eine namhafte Summe zu wohltätigen Zwecken stiften wolle, zurückgezogen, und die Ausgabe des Bandes ist erfolgt.

Wir wollen nun ehrlich sein und zugeben, daß viele der Beflecker vielleicht darum so eifrig hatten, weil sie eine Sensation, etwas recht Auffallendes, Bizarres erwarteten. Die Auszüge, welche seiner Zeit in englischen und französischen Blättern erschienen waren, hatten natürlich die Köpfe aus dem Knaben herausgepißt, und dabei war wohl auch der Text etwas frisiert worden, so daß ein Erwarten wie das genannte nicht unverständlich war. Es ist gründlich enttäuscht worden. Wir kennen keine historischen Denkwürdigkeiten, die so durch und durch vornehm gehalten wären. Jede gefuchte Geschäftigkeit und Bosheit fehlt, und man kann mit Genugtuung feststellen, daß Bismarck auch in den Zeiten, wo Verbitterung sehr natürlich gewesen wäre, ihr nicht unterlegen ist und daß er auch da sich als der konsequente Republikaner bewährt hat, der er immer war. Das kommt freilich nur die Überfächer, welche ihn nicht tanneten. Ich erinnere an jene Episode des Jahres 1883, wo der Kronprinz Friedrich Wilhelm sich so weit vergaß, daß er am 5. Juni auf dem Rathaus zu Danzig offen gegen die Politik des Ministeriums, die doch die von seinem Vater befohlene war, Stellung nahm. Der Welt richtete sich natürlich vor allem gegen Bismarck, der die Politik des Königs vor dem Bande vertrat und als nun Wilhelm I. in heller Empörung über den Vorstoß des Sohnes diesen zurückrufen, ja wohl gar ihn seiner Ämter im Meer ansetzen und ihn auf eine Festung schicken wollte, da hätte Bismarck leicht sich veranlaßt und so gar berechtigt fühlen können, Gemüthung für sich selber zu suchen und Ost ins Feuer zu gehen. Genieß, hunderte, Tausende hätten an seiner Statt so gehandelt. Aber ihm standen Band und König höher als die eigene Person: er bedachte, daß ein offener Bruch zwischen König und Kronprinz den Frieden Preussens eine grimmige Freude bereiten, und das Ansehen des Staates auf das Schwerste gefährden müßte, wie einst der Zwiespalt zwischen Friedrich Wilhelm I. und seinem Sohn Friedrich dem Großen. So riet er, ohne eine Sekunde zu schwanken, dem König zum Nachhalten in seinem Zorn; auf einer Fahrt von Babelsberg nach dem neuen Palais mochte er ihn nach König Davids Beispiel sich zu richten: „überreißt zu verfahren mit dem Knaben Absalon“ (2. Samuels 13,5). Er brachte es dahin, daß der König es bei einem scharfen Verweis und bei dem Versprechen des Kronprinzen, sich künftig zurückzuhalten, bewenden ließ und der ganze schwere Zwischenfall, aus dem ein lodern der Brand hätte entstehen können, glimpflich beigelegt wurde. Er ist nach 1890 ähnlich verfahren. Er sprach nicht bloß selbst vor Zeugen kein unehrliches Wort gegen seinen „jungen Herrn“, sondern litt auch nicht, daß andere es taten. Ich habe selbst ein Beispiel für diese Haltung erlebt, das mir heute noch lebendig vor der Seele steht. Als wir 50 Nationalliberale aus Heilbronn am 23. August 1890 in Kissingen bei ihm waren, ließ er ein faß bayerisch Bier ansetzen, und als jeder sein Seidel in der Hand hielt, erhob er das seine und forderte uns auf, den ersten Trank auf S. Majestät zu tun — auf eben den Monarchen, der ihn vor fünf Monaten unfreundlich entlassen, und noch vor kurzem, am 27. Mai, der amtlichen ausländischen Welt versichert hatte, daß den Ansehungen der Presse über Bismarcks Ansichten ein aktueller Wert nicht beigemessen werden dürfe.

Wenn jemand der dritte Band als ein in ruhigem, durchaus würdigem Ton berichtendes Werk bezeichnet werden darf und muß, so ist damit natürlich nicht gesagt, daß der Inhalt des Bandes nicht zu einer Kritik, ja in gewissem Sinn manchmal auch wohl zu einer Anklage des Kaisers sich gestalten. Der Hauptinhalt betrifft ja die Erzählung der Vorgänge, die zu einer Entfremdung zwischen dem Kaiser und Bismarck, dann zu dessen Entlassung führten. Zehn Kapitel, von S. 1—146, sind diesen Dingen gewidmet, und nur das erste und zwölfte Kapitel, beide sehr kurz, (S. 147—157) handeln von dem Vertrag über England—Sansibar, den Bismarck als Aufopferung deutschen Bestes gegen englisches „Wohlmollen“ erwirkt, und von dem Handelsvertrag mit Oesterreich, der als verfehlter Versuch die politische Freundschaft der Donaumonarchie durch wirtschaftliche Opfer zu erkaufen, verurteilt wird. Dann folgen noch drei „Anlagen“ Dokumente zur Erklärung der historischen Erzählung; nämlich ein Brief des Kronprinzen, das Protokoll über die Ministerkonferenz vom 17. März 1890 und ein Schreiben des kaiserlichen Flügeladjutanten Oberleutnant von Bismarck, das am 22. Juni 1888 auf Befehl des Kaisers an Bismarck erging und Zurückweisung gewisser Zeitungsartikel über angebliche Meinungsverschiedenheiten forderte, die zwischen dem Kaiser und Bismarck über den Generalquartiermeister Grafen Waldersee bestehen sollten; der Kaiser werde Waldersee nie einen unbedingten Einfluß auf die auswärtige Politik einräumen, und unter ihm werde keine Hofkamarilla existieren.

* Bisher liegt auf dem Titelblatt: Erinnerungen und Gedanken (holl. Gedächtnis und Erinnerungen) — eine unangenehme, wenn auch selbst unbeschämte Versehen.

Ueberblick man das Ergebnis des im dritten Band enthal-

Die Explosion erfolgte schließlich, und zwar in einer plötz-

Recht. Es war ein dramatischer Moment, daß in dem Augen-

Von den einzelnen Kapiteln sei besonders das zehnte (S. 121-146)

Deutsches Reich.

Ein Rapp-Puff-Vertrag.

□ Berlin, 3. Okt. (Von unserem Berliner Büro.) Wie

Die Zeit.

Am 1. Oktober ist Heinrich Kippler aus der „Täg-

Herren Eich, Dr. Müller, Ilfert und Werner mit in die Schrei-

Kadaveren der Ostwestfalen in Berlin.

Ostf. Berlin, 3. Okt. Im Verlauf des Streiks der Angehe-

Baden.

II. Karlsruhe, 1. Okt. Der Verfassungsausschuß des

Der Haushaltsauschuß des Landtages hat in

Bayern und die Pfalz.

Sitzung des Bayerischen Staatsrates.

Ostf. München, 3. Okt. Der bayerische Staatsrat wird heute

Entscheidungen der D. V. P. zur Lage.

□ Neustadt a. H., 2. Okt. In einer heute nachmittags im Hotel

1. Die Vollversammlung der Bezirksgruppe Neustadt a. H. des

2. Die Vollversammlung der Bezirksgruppe Neustadt a. H. des

Landunter.

Halligroman von Wilhelm Sobhan.

(Fortsetzung.)

„Ach was! Ich merke schon, daß er Dich auch eingeseif-

„Na, denn nicht," knurrte Peter Bandig ärgerlich und

Harro war wieder allein.

So ging es nun schon all die Tage hindurch. Dieses

Als er die Schwärze hinaufging, sah er Baumeister

Er grüßte stumm und wollte an ihnen vorbei ins Haus

„Kommst Du endlich einmal zu uns, Harro? Das hat

„Ich habe mit Deinem Vater zu sprechen," kam es

„Hu, wie seltsam, Harro! Ist es etwas so Ernstes?

Er lächelte gezwungen und zwang sich, an ihr vorbeiz-

„Wederfalls ist es nichts für Dich, Giede. Es ist eine

„Ach, dann kann ich mir schon denken, um was es sich

„Water ist noch Wolf gefahren. Pastor Hornen ist sehr

„Kommst er heute wieder?"

Sie zeigte mit der Hand übers Watt, das weit hinaus

„Man sieht, Harro, daß Du noch nicht lange auf der

„Komm mit in den Garten."

„Komm hatte sie die Einladung ausgesprochen, da beruhte

Baumeister kennen lernen. Der aber war inzwischen fort-

„So, Du willst schon wieder fort?" fragte sie, gleichgültig

Schweigend schritt er davon und kämpfte nur schwer die

Wußte eigentlich der alte Meissen nichts davon, daß sich

Harro schritt schneller aus, ging über den Damm hinüber

und wanderte auf das trockene Watt hinaus. Er zwang sich

sein Gedanken von Giede zu lösen und sich an andere Dinge

(Fortsetzung folgt)

Städtische Nachrichten. 10 Jahre Christuskirche.

Alle Glocken der Christuskirche, dieses monumentalen Kleinods der Pfalz, luden gestern vormittag zum Festgottesdienste anlässlich des 10jährigen Bestehens des Gotteshauses ein. Weit über den Kreis der Pfarrgemeinde hinaus hatte der eierne Rund Erfolg...

Nach weitem Gemeindebesuch hielt der andere Geistliche der Christuskirchengemeinde, Stabsarzt Dr. Klein, die zweite Festansprache, die auf dem Schriftwort 1. Korinther 3, 16 lautete: "Wisset ihr nicht, daß ihr Gottes Tempel seid, und der Geist Gottes in euch wohnt?"

Wünsche der Mannheimer Kleingärtner.

Am Sonntag hielt der Ortsverband der Mannheimer Gartenbauvereine im "Rodensteiner" eine gut besuchte öffentliche Versammlung für sämtliche Kleingärtner Mannheims und Borries ad.

Urgroßmutter.

(Odenwälder Mundart.)

Sie sch' dall sechsunneinzig Jahr, Schneeweiß ihr Häubchen, weiß ihr Haar. Nun Sorge un der Jahre Laßt Gebugt bis uff de Wode saßt.

Konzert der Sängerkhalle.

Den Auftakt der dieswintlichen Männerchorveranstaltungen gab die Sängerkhalle, die sich gestern erstmals unter ihrem neuen Dirigenten, Kapellmeister Franz Beierle, im Musiksaal einen zahlreichen Hörerkreis vorstellte.

um damit das Allernotwendigste für den Lebensunterhalt herbeizuschaffen. Nach dem Kriege hielt die Kleingartenbewegung nicht an, sondern nahm stetig zu. Die Rentabilität sei die gleiche, wie die der kleinen Landwirtschaft.

Die Kleingartenfrage sei keine technische, sondern eine Bodenfrage. Richtige Bewirtschaftung sei oberste Pflicht, und wer sein Gelände nicht sachgemäß bewirtschaftet, sei nicht wert, dasselbe länger zu besitzen.

Hierauf sprach Herr Gartendirektor Gräbener-Oberkirch. Er schloß sich den Ausführungen des Vordirektors an und forderte auf, sich zu einer gemeinsamen Organisation zusammenzuschließen.

Es wurde zum Schluß folgende Entschließung einstimmig angenommen:

Die am 2. Oktober im "Rodensteiner" abgehaltene Versammlung der Mannheimer Kleingärtner hat die Errichtung eines selbständigen städtischen Gartenbauamtes für dringlich gehalten. Sie wünscht, daß wichtige Kleingartenbaufragen nur unter Bezug von Vertretern der im "Verband Mannheimer Gartenbauvereine" organisierten Kleingärtner beraten und durchgeführt werden.

Das neue Heim der Sozialen Frauenschule. Die staatlich anerkannte Sozialen Frauenschule Mannheim, die am 1. Oktober in andere neue zweijährigen Kursus beginnt, ist am 1. Oktober in andere Räume übergesiedelt.

Kunst und Wissen.

Das erste dieswintliche Konzert von Arno Landmanns fand zur Feier des 10jährigen Bestehens der Christuskirche statt. Ueber die Bedeutung dieser besteht gewordenen und in gewissem Sinne auch "volkstümlichen" musikalischen Veranstaltungen als wirksamste Gegenmittel gegen Kino und Kisch haben wir uns schon des öfteren in diesen Spalten verbreitet.

früheren "Großherzoglichen Institut", das von jeher der Frauenbildung gedient hat, Räume zu erhalten, die in vieler Beziehung besser als die bisherigen für Unterrichtszwecke geeignet sind.

Eine wichtige Entschiedenheit hat der Reichsfinanzhof (München) gefällt. Das Landesfinanzamt Karlsruhe hatte den Karlsruhe Berichtsverein als unfähig erklärt.

Aus Weignon zurückgekehrt. In der vergangenen Nacht ist aus Weignon der deutsche Kriegsgefangene Goldammer aus Breslau nach siebenjähriger Gefangenschaft zurückgekehrt. Goldammer hat sich um das Schicksal der in Weignon zurückgehaltenen deutschen Kriegsgefangenen große Verdienste erworben.

Der Fest der goldenen Hochzeit begehrt am Mittwoch, den 5. Oktober Herr Jakob Kamerlin, Lokomotivführer a. D., Ehegattin Katharina geb. Steidel.

Veranstaltungen.

Mattha Bruch. Die hier schon bestens bekannte Kölner Konzertfängerin veranstaltet mit ihrem Bruder, Hans Bruch, am Freitag, am 12. Oktober einen Wiederabend.

Mannheimer Quartett. Das Mannheimer Quartett, das am Donnerstag, den 13. Oktober seinen ersten Kammermusikabend veranstaltet, wird neben guten Werken klassischer Literatur solche von unseren modernen Komponisten wie Regner, Hermann, Hindemith zum Vortrag bringen.

Süddeutsche Mode, Gewerbe- und Jahausstellung. In unserer Bericht in der Mittwochausgabe muß es bei der Beschreibung der Firma August Heß heißen: Die Firma führt zwei weitere wirkliche Kunstwerke, ein Spieltisch und ein Herrenzimmer, mit reicher Schnitzerei vor.

Aus dem Lande.

Weinheim, 2. Okt. Der Gemeinderat beschloß vorbehaltlich Zustimmung des Bürgerausschusses die Beteiligung der Stadt an der Redar-Aktiengesellschaft in Stuttgart durch eine Zeichnung von Aktien im Nennwert von hunderttausend Mark.

Reicholzheim, 30. Sept. In der letzten Sitzung des Bezirksamtes wurde namentlich das Gesuch des Bauunternehmers Anton Dettinger in Heidelberg um Erweiterung und Verlegung des Kraftwerkes hier genehmigt.

Hörzburg, 28. Septbr. Infolge der erhöhten Betriebsausgaben muß der Strohhalmtransport aus hier erhöht werden. Der niedrigste Fahrpreis wird 80 Pfg. betragen.

Offenburg, 27. Septbr. In den letzten Monaten hat in unserer Stadt ein reger Geschäftsverkehr eingeleitet. Die Folgen der Abwanderung von Straßburg, wohnen sich jetzt hier und auch in den benachbarten Orten in besonderem Maße bemerkbar.

Freiburg, 30. Sept. Das amtliche Verbandsorgan der Stadt, das "Freiburger Tagblatt", hat mit dem heutigen Tage sein Erscheinen eingestellt.

Ihringen a. S., 28. Sept. Mit der Weinlese haben eine größere Anzahl Orte des Kaiserthales begonnen, andere folgen in diesen Tagen. Ueber Kaufabschlüsse oder Preise verläutet so gut wie nichts.

Billingen, 28. Septbr. Der Kommunalverband der Stadt Billingen hat einen Einsummenrückstand von 486 000 Mk. Die Schulden der Stadt sind seit 1913 von 3,4 Millionen auf 7,2 Millionen angewachsen.

Staufen, 30. Septbr. Im benachbarten Brunern wurde die 30-Jahre alte Witwe Stenger und ihre Mutter, die 76 Jahre alte Witwe Beder verstorben. Die Witwe Stenger hatte ein Kind, das sie vor 6 Tagen geboren hatte, getötet.

Minuten währte, erfuhr denn auch sowohl in der Einleitung, wie in der eigentlichen Fantasie über zwei Berge und der beschließenden vierstimmigen Fuge, die dem dritten Berge gilt und zum Schluß des Choralthemas als Krönung des Ganzen einführt, eine frohliche Durchführung.

Die mitwirkende Klavistin Maria Ehrhardt aus Landau wurde durch starke Indisposition entschuldigt und steht deshalb außerhalb des Rahmens einer Kritik.

Direktionsreise an der Hochschule für Musik. In einer Vorstandsversammlung, die zu vergangener Monatsjahre stattfand, ist Herr Prof. Arnold Schattneider von der Leitung der Hochschule für Musik, die er erst kürzlich übernommen hatte, zurückgetreten.

Eine Mannheimer Vereinerung zur Pflege alter und neuer Orgelkunst ist mit sofortigem Beitritt von über 30 Mitgliedern und zahlreichen passiven Mitgliedern ins Leben gerufen worden. Die Vereinerung, die das Zusammenwirken von künstlerisch jungem Liebhaber-Instrumentalisten in disziplinierte Bahnen zu lenken und rein künstlerischen Gesichtspunkten unterzuordnen beabsichtigt, soll für ihren Arbeitsplan ein besonderes Forum finden.

Düsseldorf Theater. Georg Kallers "Der Brand im Opernhaus", Nachspiel in 3 Aufzügen, kam in unserm Schauspielhaus zur Aufführung für Düsseldorf. Wenn auch manch podende Szene uns mitreißt, so fehlt doch die große Linie, fehlt vor allem den Trägern der Handlung und des Erlebens die notwendige Geschlossenheit.

Düsseldorf Theater. Georg Kallers "Der Brand im Opernhaus", Nachspiel in 3 Aufzügen, kam in unserm Schauspielhaus zur Aufführung für Düsseldorf. Wenn auch manch podende Szene uns mitreißt, so fehlt doch die große Linie, fehlt vor allem den Trägern der Handlung und des Erlebens die notwendige Geschlossenheit.

Sportliche Rundschau.

Mannheimer Ruderklub.

Begünstigt von einem prächtigen, sonnigen Wetter, fand gestern die diesjährige Vereinsregatta des Ruderklub...

- 1. Anfänger-Bierer: Curt Bopp, Rochus Haefling, Hans Gampier, Otto Höpferich, Steuer: Scholl.
2. Einer-Rudmeister-Schaft: H. Erb.
3. Erster Gaskierer: I. Ludwigshafener Ruderverein.

Neues aus aller Welt.

Die Verhaftung des Obermeisters Kahardt.

Die Angelegenheit des Tischler-Ehrenobermeisters Karl Kahardt, des früheren Präsidenten der Handwerkskammer zu Berlin...

Ueber die Angelegenheit wird der 'Tägl. Rundschau' noch folgendes berichtet: Während des Krieges war von der Handwerkskammer eine Verbindungsstelle begründet worden...

dann zur Entdeckung der von ihm betriebenen Geschäfte. Kahardt jun. hatte vor den zuständigen Reichsstellen einen größeren Posten Tuche zur Verarbeitung erhalten...

Rach der Meldung einer Korrespondenz soll Kahardt jun. geflüchtet sein. Der ebenfalls verhaftete Sekretär Hoffmann soll Kenntnis von den Verlethungen gehabt haben...

Die Sammlung des Mannheimer General-Anzeigers für Oppau.

Table with 2 columns: Name and Amount. Total: 183 118.70. Includes entries like Unterelenda A. Karl-Friedrich-Gymnasium, Carl Hedrich, etc.

Table with 2 columns: Name and Amount. Includes entries like Hints u. Riemoer, Hamburg, Vertreter Conrad, Schäfer, Mag-Josefstr. 17, etc.

Summa: 198 475.70. Weitere Spenden nimmt die Geschäftsstelle des Mannheimer General-Anzeigers E. 6, 2 ober auf Postfach Karlsruhe Nr. 17590 und Ludwigshafen Nr. 2917 entgegen.

Wetterdienstnachrichten der badischen Landeswetterwarte in Karlsruhe.

Table with 6 columns: Ort, Windrichtung, Temp., Windstärke, Wetter, Niederschlag. Includes entries for Hamburg, Danzig, Berlin, etc.

Beobachtungen badischer Wetterstellen (7^U morgens)

Table with 6 columns: Ort, Temp., Wind, etc. Includes entries for Wertheim, Rönigsbrunn, Karlsruhe, etc.

Allgemeine Witterungsübersicht.

Unter dem Einfluß des über dem Nordosten lagernden hohen Druckes ist das Wetter gestern noch meist heiter geblieben.

Voranschlägliche Witterung bis Dienstag, 4. Oktober, nachts 12 Uhr: ziemlich heiter und trocken, nur zeitweise etwas bewölkt, mild, am Morgen und Abend Nebel.

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Fritz Goldbaum; für den Text: Dr. H. Wabern; für den Druck: Dr. H. Wabern.

Offene Stellen

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen Elektrotechniker. Stotz G. m. b. H., Mannheim-Neckarau.

Jünger Kaufmann

perfekter Stenotypist in Buchhaltung erfahren, zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht.

Großwühle sucht Jüngeren Kaufmann Angestellten

Angebote mit Zeugnisabschriften zu richten an die Geschäftsstelle ds. Bl. unter N. U. 120.

Junge Kaufleute

nicht unter 20 Jahre alt, von größerem Betrieb für dauernde Stellung gesucht.

Schrotgrosshandlung in Frankfurt a. M.

sucht tüchtigen branchekundigen Reisenden für Süddeutschland.

Reisenden

für Süddeutschland, Kenntnisse in Neumaterial erwünscht.

Der Allein-Verkauf

eines weltanschaulichen Massen-Artikels, welcher hohen Verdienst abwirft.

Wir suchen zum schnellsten, möglichst sofortigen Eintritt

tüchtige Stenotypistinnen.

Anfängerinnen ausgeschlossen. Schriftliche oder persönliche Bewerbung bei Brown, Boveri & Cie. A.-G.

Jüngere Stenotypistin

für ein heftiges, größeres Versicherungsbüro zu baldigem Eintritt gesucht.

Perfekte Stenotypistin

von größerer Betrieb im Industriezweige per 1. Oktober eintret. früher

Jüngeres Fräulein

mit etwas Kenntnissen der amerikanischen Buchführung für leichtere Buchhaltungsarbeiten per sofort gesucht.

Gesucht werden:

4 Landm. Maschinen, Reife- und Kupfer-Schmiede, 5 Geschloß-Schreiber für seine Arbeiten.

Perfekte Stenotypistin

zu sofortigem Eintritt gesucht. Schriftl. Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften an 15002

Intelligente Stenotypistin

auch junge Anfängerinnen mit gelegener Schulbildung, die in der Lage sind rasch einzuarbeiten.

perfekte Stenotypistin

zum sofortigen Eintritt gesucht. Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften unter N. D. 104 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Fremdspr. Korrespondentin

engl., franz., Dänischverstehen und Stenographie perfekt für einige Stunden täglich sofort gesucht.

Jüngere, branchekundige Verkäuferin sowie Lehrling

für best. Kurz-, Meiß- und Wollwarenhandel per bald gesucht.

Tüchtiger Schreiber

Hoff & Freund, Ludwigshafen 25

Heizmonteure

gebilte Schweißer für dauernde Beschäftigung sofort gesucht.

Stenotypistin

die wirklich flott nach Diktat auf Continental schreibt, tägl. 5-7 Uhr nachm. gel. Schriftl. Angebote unter W. O. 11 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Reisedamen!

für vornehme Verabred. sofort gesucht. Dauernde Stellung, gut bez. Reise, tägl. 9-12, 3-6 Uhr. Hotel Schweizerhof, O. S. *9032

Suchen per sofort Lehrling

für leichte Büroarbeiten, Angebote unter N. P. 106 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. 6680

Lehrling

mit nur guten Zeugnis für feines Detailgeschäft. Aufschreiben sind zu richten unter V. O. 86 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

in und außerhalb der Büros gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Kaufmannslehrling

bereits 3 Monate in Bismarckstraße, 113, sucht bis 1. November, wegen Auflösung des Geschäftes anderweitige Stellung.

Zimmermädchen

mit guten Zeugn. sucht zum 15. Okt. Stellung in größerem herrsch. Hause. Eise Seedach, Wiesbaden, Weinbergstraße 1. *9349

Kauf-Gesuche.

Ein- u. Verkauf von Wohn- u. Geschäftshäusern vermittelt strengest u. disk. Immobilien-Büro von HEELMANN, Gedenkstr. 56, Tel. 4573

Maus

im Lagerortgebiet mit Laden-Geschäft u. kl. ev. freiw. Wohnung sofort zu kaufen gesucht.

Gebr. Möbel

aller Art faulst stets Goldstein, T. 4a, 1, Telefon 5045. *9340

Winter-Paletot

für sehr kurze mittlere Figur zu kaufen gesucht. Schimperstraße 1, II. r. Telefon 4291. *9006

Brillanten

Perlen, Schmuck-sachen, Zahn-geschäfte, Uhren und Pland-schneid. Juwe-len kauft, tauscht streng reell u. hoch. Preisen

Günther-Sommer

Q. 4, 2 Trepp. Q. 4, 1 Uhrmacher u. Juwelier. 5125

Kauf-Gesuche

per sofort. Näheres in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

Amthliche Bekanntmachungen

Aufstellung von Wohnungslisten für die Reichssteuer-Verordnung. Nach § 107 der Reichssteuer-Verordnung haben die Hausbesitzer...

Mannheim, den 26. September 1921. Finanzamt - Steuerkommissar.

Handelsregister.

Sum Handelsregister B. Band XIII D. S. 44. Firma „Sunlight Gesellschaft Aktien-Gesellschaft“ in Mannheim wurde heute eingetragen...

Sum Handelsregister B. Band XIX D. S. 97. Firma „H. Müller & Söhne, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde heute eingetragen...

Sum Handelsregister B. Band XVI D. S. 48. Firma „K. H. Müller & Söhne, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim wurde heute eingetragen...

Genossenschaftsregister

Sum Genossenschaftsregister Band III D. S. 29 wurde heute die durch Statut vom 11. August 1921 errichtete Gemeinnützige Erbsparungs-Kasse...

Sum Genossenschaftsregister Band II D. S. 22 (Fortsetzung) wurde heute eingetragen...

Amthliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.

Witzpreis. Da die Erzeugnisse der Milch erhöht wurden und auch die Sammel- und Händlerpreise...

Best: Für je 750 Gramm die Marken 120 und 121 der Lebensmittelkarten für Grundfleisch und Rind...

In der regelmäßigen Einzahlung der Gebäudeversicherung sind bis spätestens 15. Oktober d. J. beim städtischen Feuerversicherungsbüro...

Advertisement for the funeral of Herr Josef genannt Julius Levi. Nach kurzem schweren Leiden ist gestern nachmittag mein innigstgeliebter seelenguter Mann...

Advertisement for an ordinary general assembly of the Mannheim-Neckarau club. Unsere diesjährige ordentliche General-Versammlung findet am Samstag, den 23. Oktober 1921...

Einladung. Den Bürgerausflug berufe ich zu einer Versammlung am Dienstag, den 4. Oktober 1921, nachmittags 3 Uhr...

Strassensperre. Wegen Gleisumbau wird der Übergang der Staatsbahn über die Kreisstrasse Weinheim-Bierheim am Dienstag, den 4. Oktober d. J. in der Zeit von 7 Uhr vormittags bis gegen 3 Uhr nachmittags für den Automobil- und Fuhrwerksverkehr gesperrt.

Advertisement for Wachenheim & Witte Bankgeschäft. Ausführung aller bankmässigen Geschäfte. An- und Verkauf von Wertpapieren und ausländischen Zahlungsmitteln.

Advertisement for Dachverglasungen. Not- u. Fensterverglasungen, sowie alle einschlägigen Arbeiten führt schnellstens aus J. F. Hornig, Glasfabrik Mannheim-Neckarau.

Das Dekret der k. k. Kassenstellen mit feiner Blüten an la. goldenen Spinnweben...

Nach § 7 Abs. 3 der Statuten ist die Ausübung des Stimmrechtes davon abhängig, daß die Aktien mindestens drei Werktage vor der Generalversammlung bei der Gesellschaft oder bei folgenden Stellen hinterlegt werden:

Advertisement for Aktiengesellschaft für Seilindustrie. vormalig Ferdinand Wolf. Der Vorstand.

Advertisement for Aepiel Brennereien und Mostereien. nach Offenburg unterwegs zu Tagespreisen laufend abzugeben. M. Wallenborn, Export Strassburg i. Els., Molkenstr. 23.

Advertisement for Haus mit Bier- oder Wein-Restaurant zu kaufen gesucht. Zeitschriften unter T. V. 97...

Advertisement for Rheinisches Tafelglas (Saarglas). ein größerer Posten in Streifen, 4/4 stark, von 30 bis 60 cm breit, hier lagernd, sofort abzugeben.

Advertisement for Maler, Schreiner! Achtung! Wegen Auflösung der Firma Gähnen & Peimel Ausverkauf sämtlicher Lack-, Fußbodenfarben, Rottierungen...

Advertisement for Putz-Lehrkurse. (nachmittags und abends) Maria Adam, Beethovenstr. 12. 4.

Advertisement for Verkauft. Schrotmühle, Schälzimmer, Musikinstrumente für Violinspieler.

Advertisement for Wohnungstausch. 1 bis 2 möblierte Zimmer. coent. mit Verpflegung.

Advertisement for Rehpinscher. ganzhaarig, schwarz, rot, gelb zu verkaufen.

Advertisement for Miet-Gesuche. Wohnungsnot. Ich suche ein Zimmer für solenne Mieter...

Advertisement for Schlösserwerkstätte. in der Nähe des Stadars sofort zu mieten gesucht.

Advertisement for Vermietungen. Melden Sie kostenlos! freierwerb. möbl. u. leerer Zimmer, Wohnungen...

Advertisement for Wädic. wird ausgebessert. Ang. unter A. W. 17 an die Geschäftsstelle.

Advertisement for Tücht. Wäscherin. (Wäsche) sucht Kunden außer dem Hause.

Advertisement for M. Brummlik. Teppiche u. Linoleum-Geschäft.

Advertisement for Nähmaschinen. repariert Kunden.

Advertisement for SPIEGEL-SOHN. Manufaktur 531 Heidelbergstr. O. 7. 2.

Advertisement for Zum Waschen. nimmt an Günther.

Advertisement for Fischel. Auf Zahlung erhalten Sie ohne Aufschlag von einem Teppich-Geschäft.

Advertisement for Gurkenscalen. (reife) zum Einmachen sehr billig abzugeben.

Advertisement for Fritz Liefhold. Samenhandlung.

Advertisement for Verloren. 1 gold. Lorgnette auf dem Wege von Heidelbergstrasse nach Reichswehrstrasse verloren.

Advertisement for Dobermann. 3/4 Jahre alt, geflügelte Ozean, von Blumhagen nach Heilbronn entlassen.

Advertisement for Dobermann. 3/4 Jahre alt, geflügelte Ozean, von Blumhagen nach Heilbronn entlassen.